

Keen Lüst up „Allotria“

VAN ANNEUS BUISMAN UT ESENS

„Annegret, willst d' nich mitkomen?“ Hannelore is an't Swarmen van de neei Disko. Elke Wekenenn is se up Padd. „Thun Moorhusen“, „Erholung Sandhörst“, „Meta up Nörddiek“, an Samstagabend hett de Disko en faste Stee in hör Leven. „In Rechtsupweg giff dat nu dat „Allotria“. Man Hannelore weet, dat Annegret hör weer en Körv geven dee.

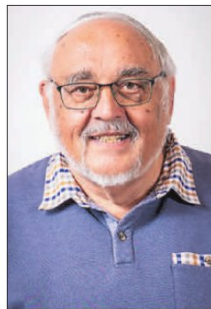
In Annegret was hör Öllern en heel leve Tochter ranwussen, good antosehn un flietig. Se leep nich so licht mit, wenn annere up wat los rönnen. Dat freide hör Öllern. Hör Deern was anners.

De Jahren gaht in 't Land, Annegret gung nu al up de Dartig to. Bi hör Öllern dreihde sük so ganz langsam de Freide över hör leve Tochter in de Sörg, of dat denn so wiederghann kann. Se dröömden van Kindskinner, van en düchtigen Swegersöhn an hör Sied. Man Annegret hett keen Verlangen na de Steden, an de du dat annere Geschlecht kennenlehren kannst.

„Annegret, wullt du nich maal rinruken in de Disko in Rechtsupweg? Dar gahn meist all jung Lüü hen“, so hör Vader. „Nee - laat man!“; so Annegret.

De Öllern raadslogten, wu se hör Wicht van d' Stohl hoch brengen kunnen. Vader hett en Idee: „Annegret, kannst even mit mi fahren, ik mutt noch wat van Hannes Janssen halen un daar kannst du mi bi 't Dragen helpen.“ „So laat an de Avend?“ Se fahren na Rechtsupweg. Wohnt Hannes Janssen denn nich in Leez? Vör dat bunt tinkelnde Schild van „Allotria“ hollt hör Vader an. Mitmaal is he so streng mit hör, as he Jahren lang nich west is: „Un nu geihst du daar rin - ik wacht in mien Auto, dat du dat ok deist.“ He stuppst hör an de Schuller. Annegret markt, Tegenworden sünd nu nich good. Mit hangende Schullern geiht se över de Döödrüppel van „Allotria“.

In d' Disko sett se sük in de



ANNEUS BUISMAN

achterst Eck un denkt: Hier kann ik mien Tied afsitten. Se bestellst sük en Sinalco. Tegen hör sitt en junge Mann. Nett as se ok, is he een van de schüchternen Soort. En ganze Sett swiegen se sük an, denn fraagt he: „Dat eerste Maal hier?“ Annegret nickkoppt. „Dirk Reiners heet ik.“ Se registreert, dat he en moje Stimm un en fasten Druck mit sien Hand hett. Na en Sett geev een Word dat anner. Hebbt sük hier twee funnen, de sük wat to seggen hebbt?

Dat Leed van Marianne Rosenberg word spölt: „Er gehört zu mir.“: „Magst du mit mi tanzen?“, so fraagt he. Un en lüttje Moment later hett he hör in sien Arms un se stüren över de Danzdeel. As in de Nacht dat leste Leed spöolt word, do spiet se dat haast, dat dat nu to Enn is.

„Sall ik di na Huus bringen?“, so Dirk. Annegret nickkoppt. As Annegret utstigt, do griipt he na hör Hand,

straakt mit sien Hand mit vööl Geföhl d'rover hen: „Trefft wi uns nächste Sönnabend weer?“ Annegret nickkoppt un geiht fell man ok blied in 't Huus.

De Öllern merken, wu hör Kind de ganze Week heel unruhig is. Sönnabendnamiddag seggt se to hör Öllern: „Vanvend kummt mi well ofhalen. Wi willt en beten utgahn.“ Hör Öllern swanken tüsken Freid un Sörg. Veer Weken gung dat so. An d' nächste Sönnabend seggt Annegret to hör Öllern: „Sönnndag will ik jo en Fründ van mi vörstellen.“ D' kannst haast hören, wu daar en grote Placken van dat Hart van hör Öllern fallt.

Se lehren Dirk kennen un sluten hüm gau in hör Hart. Halv Jahr later de Naricht: „Wi willt noch in disse Jahr heiraden.“ „Man to, us Segen hebbt ji.“ Un so koomt se denn to mi, de Pastor, hör Hochtied antomelden un hör Geschicht to vertellen. Un ik denk: „Dat giff Ogenblicken in't Leven, daar must du dat Glück en lüttjen Stupps geven, ok wenn 't man de Stupps in't „Allotria“ is.“